

# Gemeinden Irsee und Pforzen

## Umsetzungskonzept Gewässerentwicklungsplan

21.07.2020

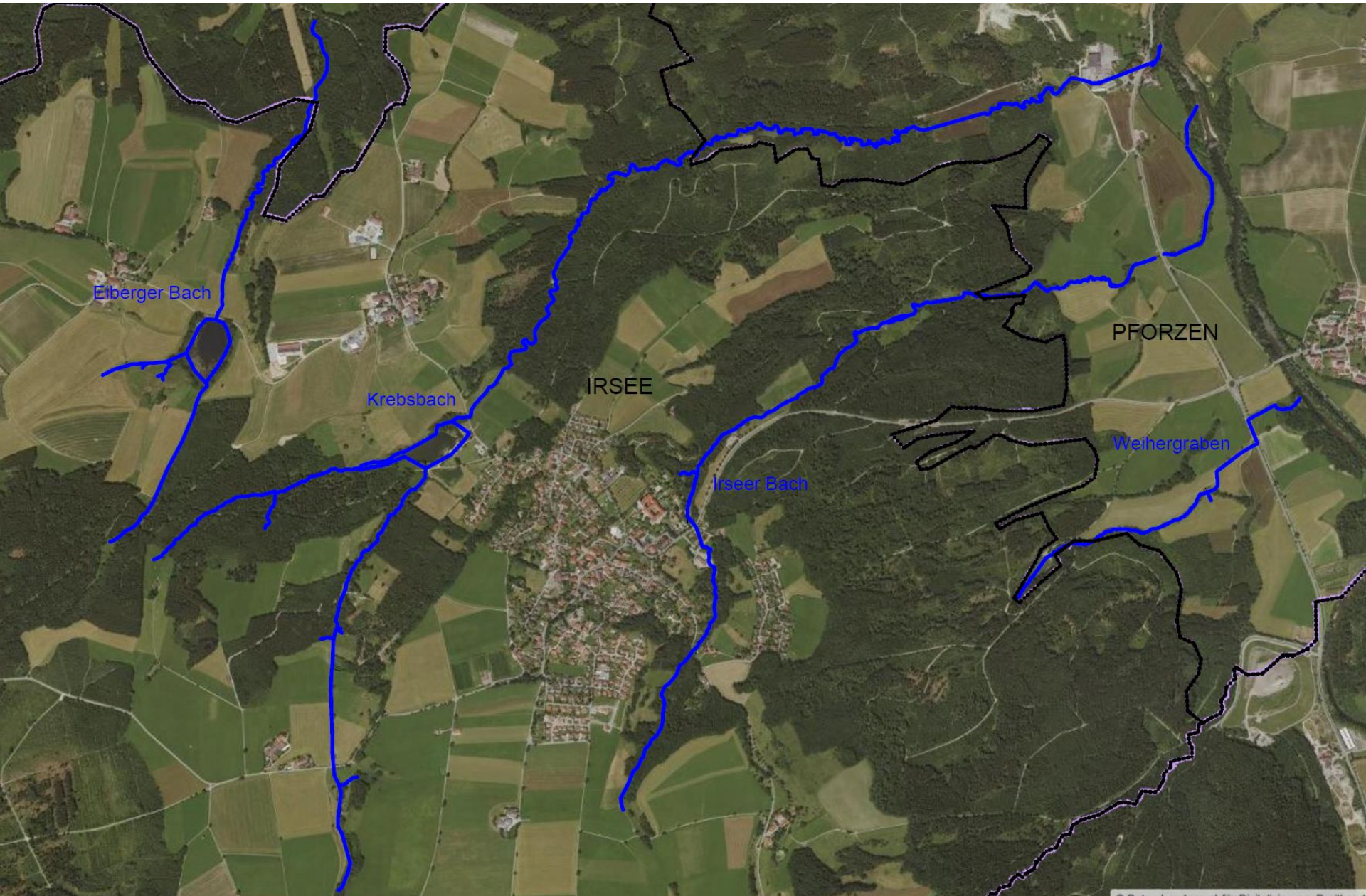


Hofmann & Dietz Architektur | Landschaftsarchitektur | Stadtplanung

Meinrad-Spieß-Platz 2 | 87660 Irsee

Telefon 08341/96673-80 | Fax 08341/96673-88 | [info@hofmann-dietz.de](mailto:info@hofmann-dietz.de)

# » Bearbeitungsgebiet





## LEGENDE



### **Ankaufsflächen:**

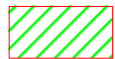
Ankauf eines ca. 20 m breiten Uferstreifens  
angegebene Flächengröße pro Flurstück



### **Schaffung eines ca. 20m breiten Ufersaums:**

je nach Ausführungsplanung:

- Entwicklung einer Hochstaudenflur oder
- abschnittsweise Zulassung von Gehölzsukzession oder
- Extensivierung der angrenzenden Wiesen



### **Auslichten des Fichtenforst**

langfristiges Auslichten von Fichtenforst und Schaffung eines lichten standorttypischen Gehölzsaums  
entlang des Gewässers, Fördern von Offenland (Feuchtwiesen)



### **Umbau Verrohrung/Durchlass:**

Herstellen der aquatischen Durchgängigkeit durch Vergrößerung des Rohrdurchmessers  
bzw. tieferen Einbau des Rohres



### **Öffnen eines verrohrten Abschnitts:**

Rückbau der Verrohrung

Gestaltung eines naturnahen, leicht mäandrierenden Bachbetts mit unterschiedlichen Böschungsneigungen und Sohlbreiten  
Förderung der zukünftigen Eigenentwicklung des Bachlaufs durch das Einbringen von Wurzelstöcken als Störelemente



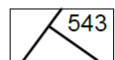
### **Gestaltung eines neuen Bachlaufs:**

Gestaltung eines naturnahen, leicht mäandrierenden Bachbetts mit unterschiedlichen Böschungsneigungen und Sohlbreiten  
Förderung der zukünftigen Eigenentwicklung des Bachlaufs durch das Einbringen von Wurzelstöcken als Störelemente



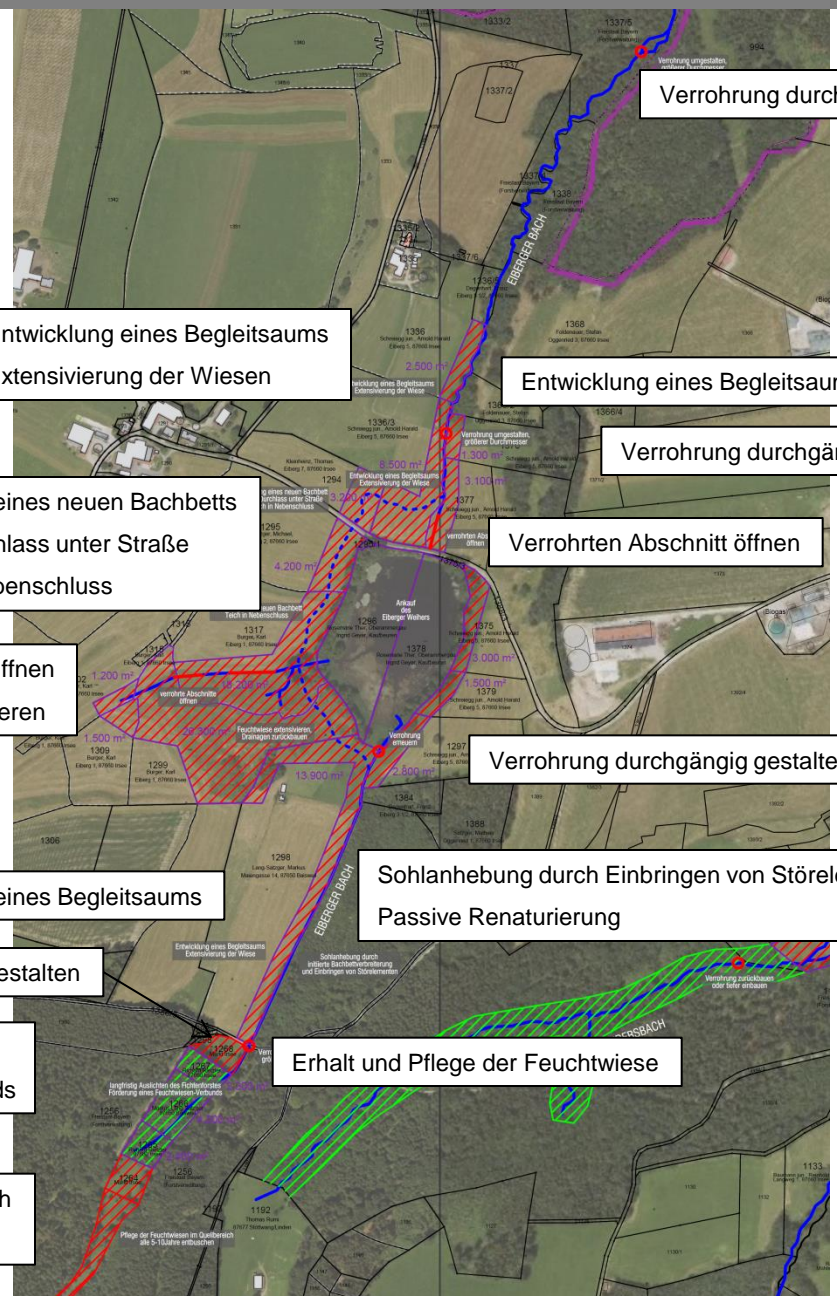
### **Rückbau Uferbefestigung:**

Rückbau von Uferbefestigungen, Zulassen der Eigenentwicklung des Bachlaufs



Flurgrenzen mit Flurnummer

# » Maßnahmen Eiberger Bach



Verrohrung durchgängig gestalten

Entwicklung eines Begleitsaums  
Extensivierung der Wiesen

Entwicklung eines Begleitsaums

Verrohrung durchgängig gestalten

Gestaltung eines neuen Bachbetts  
Neuer Durchlass unter Straße  
Teich in Nebenschluss

Verrohrten Abschnitt öffnen

Verrohrte Abschnitte öffnen  
Feuchtwiese extensivieren

Verrohrung durchgängig gestalten

Entwicklung eines Begleitsaums

Sohlanhebung durch Einbringen von Störelementen  
Passive Renaturierung

Verrohrung durchgängig gestalten

Auslichten des Fichtenforstes  
Förderung des Feuchtwiesen-Verbunds

Erhalt und Pflege der Feuchtwiese

Pflege der Feuchtwiesen im Quellbereich  
alle 5-10 Jahre entbuschen

# » Eiberger Bach



Sohlanhebung durch Einbringen von Störelementen

Entwicklung eines Begleitsaums



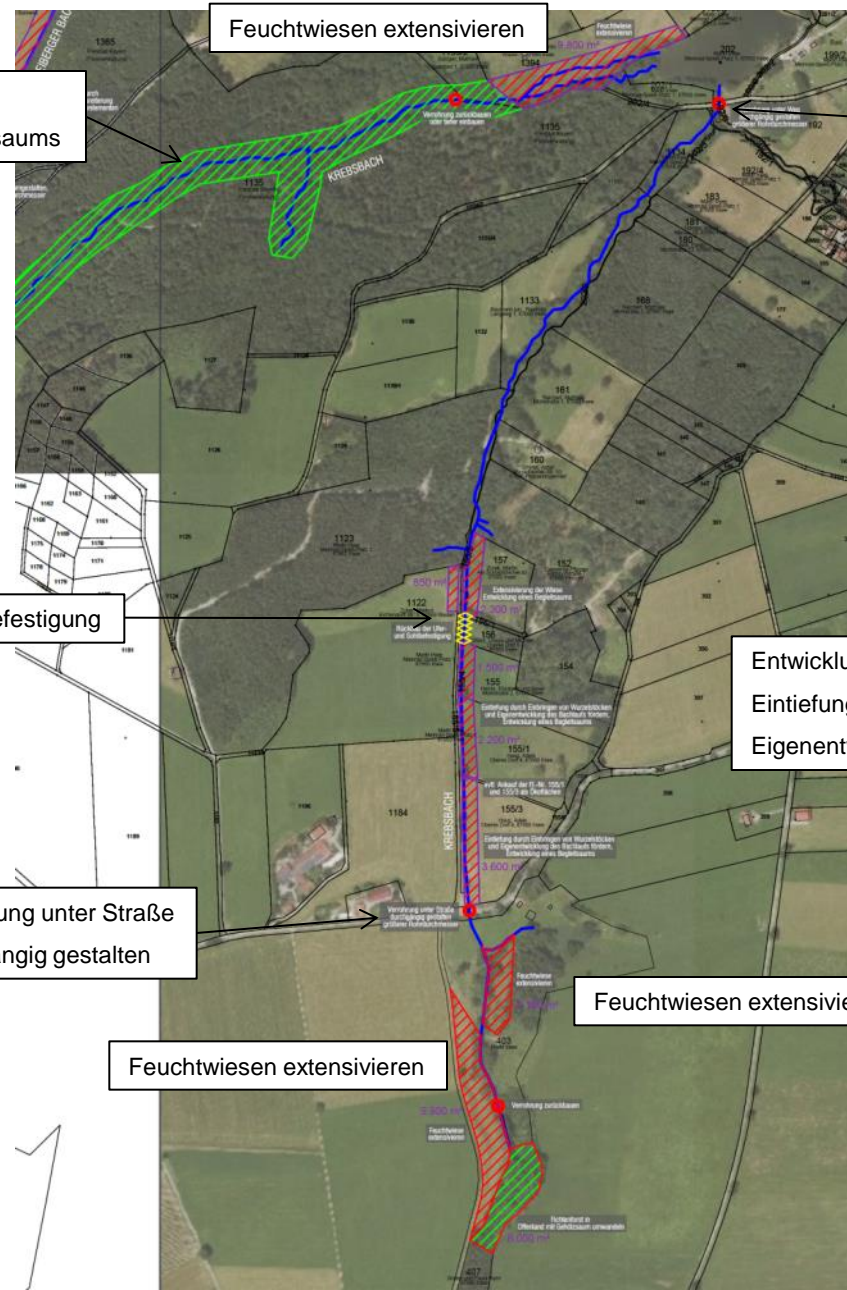
Verrohrungen öffnen

Feuchtwiese extensivieren





# » Maßnahmen Krebsbach (Süd)



Auslichten des Fichtenforsts,  
Entwicklung eines standorttypischen Gewässersaums

Herstellung der aquatischen Durchgängigkeit  
der Verrohrung

Rückbau der Ufer- und Sohlbefestigung

Entwicklung eines Begleitsaums  
Eintiefung durch Einbringen von Wurzelstöcken verringern  
Eigenentwicklung des Bachlaufs fördern (Störsteine)

Verrohrung unter Straße  
durchgängig gestalten

Feuchtwiesen extensivieren

Feuchtwiesen extensivieren

# » Maßnahmen Krebsbach (Süd)



Entwicklung eines Begleitsaums

Eintiefung des Bachlaufs durch Einbringen von Wurzelstöcken/Störsteinen verringern und Eigenentwicklung des Bachlaufs fördern

Anbindung an ökologisch wertvolle Hänge

Verrohrung südlich des Oggenrieder Weihers durchgängig gestalten

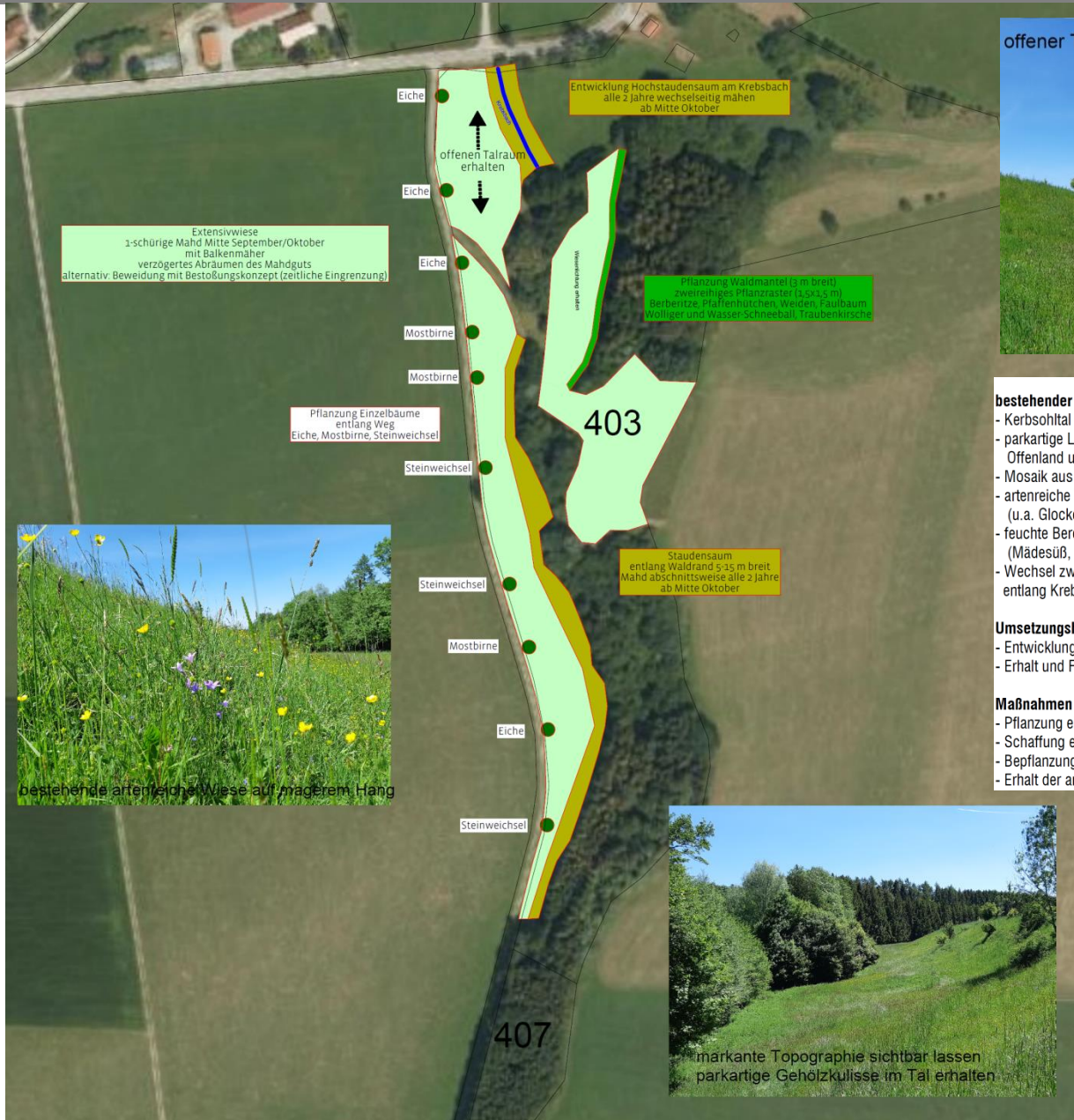
→ Größerer Rohrdurchmesser

→ Rohr tiefer setzen





# » Kurzfristig geplante Umsetzung: Krebsbach Fl.Nr. 403 (Gmd. Irsee)



Extensivwiese  
1-schürige Mahd Mitte September/Oktober  
mit Balkenmäher  
verzögertes Abräumen des Mahdguts  
alternativ Beweidung mit Bestoßungskonzept (zeitliche Eingrenzung)

Entwicklung Hochstaudensaum am Krebsbach  
alle 2 Jahre wechselseitig mähen  
ab Mitte Oktober

Staudensaum  
entlang Waldrand 5-15 m breit  
Mahd abschnittsweise alle 2 Jahre  
ab Mitte Oktober

Pflanzung Waldmantel (3 m breit)  
zweireihiges Pflanzraster (1,5x1,5 m)  
Berberitze, Pfaffenhütchen, Weiden, Faulbaum,  
Wolligler und Wasser-Schneeball, Traubenkirsche

Pflanzung Einzelbäume  
entlang Weg  
Eiche, Mostbirne, Steinweichsel



bestehende artenreiche Wiese auf magerem Hang



offener Talraum

### bestehender Landschaftsraum - Charakterisierung:

- Kerbsohltal
- parkartige Landschaftsstruktur mit Wechsel zwischen Offenland und Gehölzen
- Mosaik aus Wiesen, Strauchgruppen (Weißdorn) und gebuchteten Waldrändern
- artenreiche Wiese auf trockenen, mageren Hängen (u.a. Glockenblume, Hopfenklee, Frauenmantel, Schafgarbe, Skabiose)
- feuchte Bereiche in der Talsohle (Mädesüß, Kohldistel, Hänge-Segge)
- Wechsel zwischen beschatteten und offenen Abschnitten entlang Krebsbach

### Umsetzungshinweis Gewässerentwicklungskonzept:

- Entwicklung von Hochstaudensaumen
- Erhalt und Förderung der artenreichen Extensivwiese

### Maßnahmen zum Erhalt und Optimierung des Lebensraums:

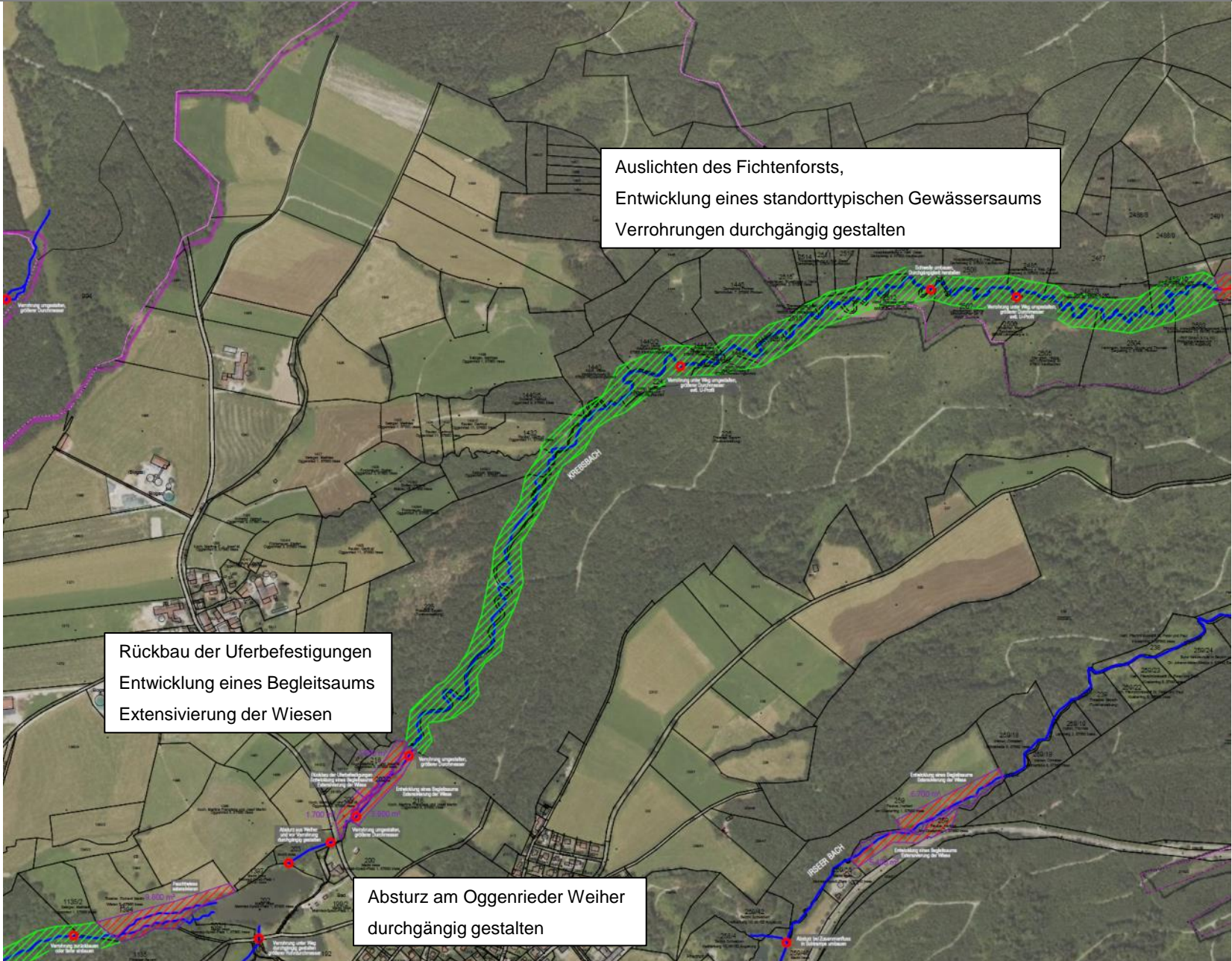
- Pflanzung einer Baumreihe an der Hangkante entlang des Wirtschaftsweges
- Schaffung eines Hochstaudensaums am Waldrand und entlang des Gewässers
- Bepflanzung des Waldmantels entlang östlicher Lichtung
- Erhalt der artenreichen Wiesen durch Pflegekonzept



markante Topographie sichtbar lassen parkartige Gehölzkulisse im Tal erhalten



# » Maßnahmen Krebsbach (Nord)



Auslichten des Fichtenforsts,  
Entwicklung eines standorttypischen Gewässersaums  
Verrohrungen durchgängig gestalten

Rückbau der Uferbefestigungen  
Entwicklung eines Begleitsaums  
Extensivierung der Wiesen

Absturz am Oggenrieder Weiher  
durchgängig gestalten

# » Maßnahmen Krebsbach (Nord)



Absturz am Oggenrieder Weiher  
durchgängig gestalten

Rückbau der Uferbefestigungen  
Entwicklung eines Begleitsaums  
Extensivierung der Wiese

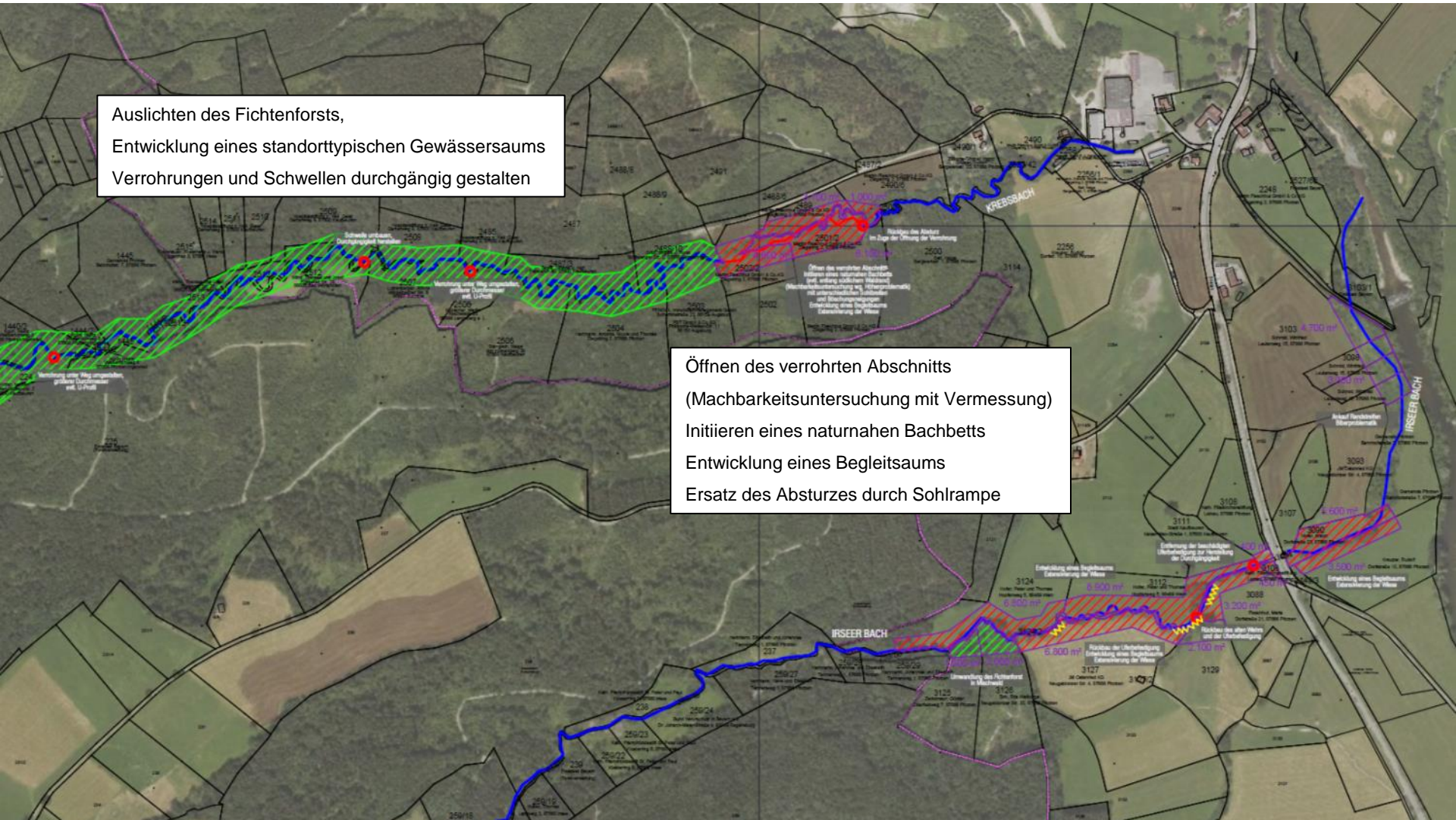




# » Maßnahmen Krebsbach (Nord)

Auslichten des Fichtenforsts,  
Entwicklung eines standorttypischen Gewässersaums  
Verrohrungen und Schwellen durchgängig gestalten

Öffnen des verrohrten Abschnitts  
(Machbarkeitsuntersuchung mit Vermessung)  
Initiieren eines naturnahen Bachbetts  
Entwicklung eines Begleitsaums  
Ersatz des Absturzes durch Sohlrampe





# » Maßnahmen Krebsbach (Nord)



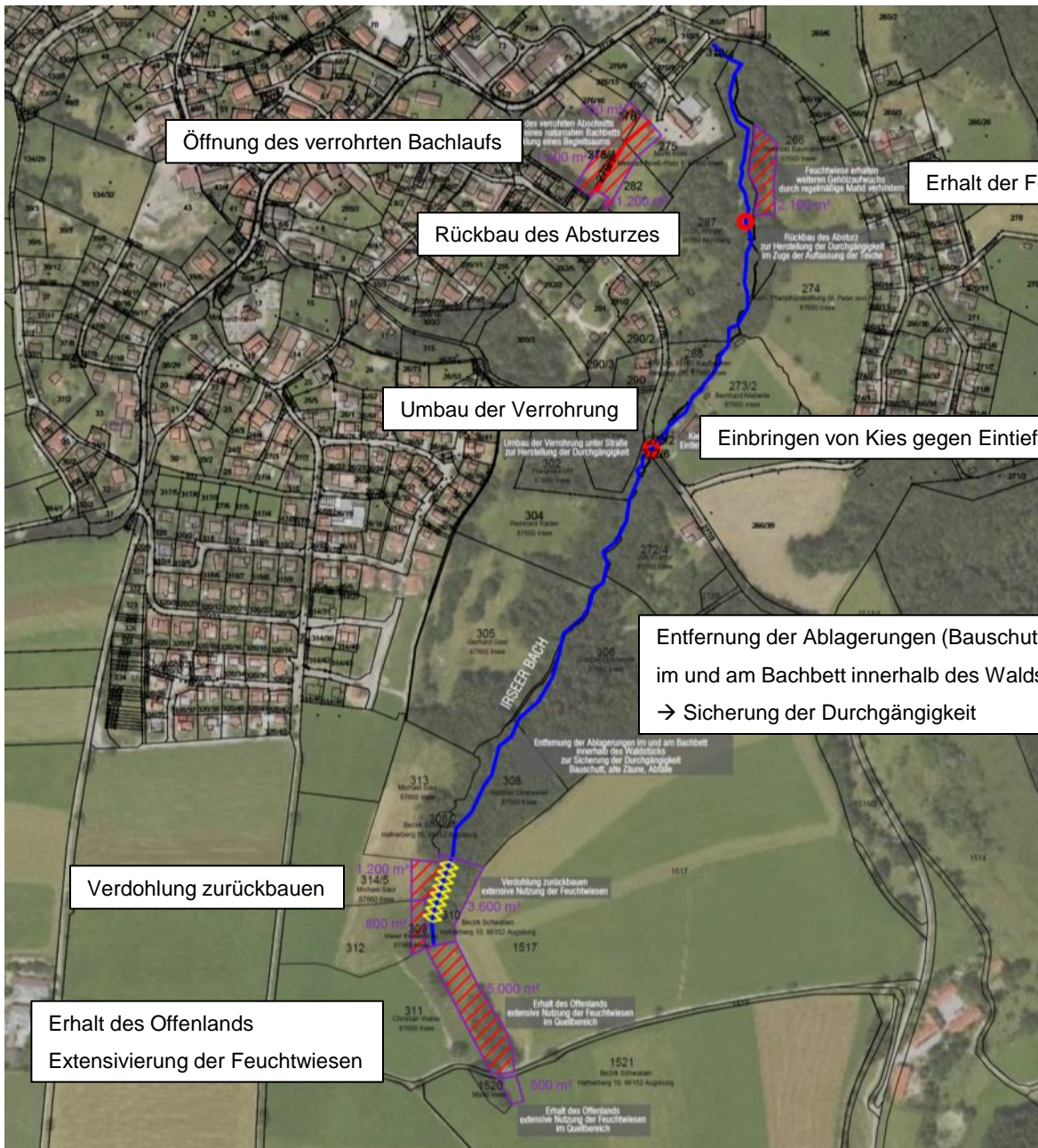
Öffnen des verrohrten Abschnitts  
Machbarkeitsuntersuchung mit Vermessung  
Initiieren eines naturnahen Bachbetts  
Entwicklung eines Begleitsaums



Ersatz des Absturzes durch Sohlrampe



# » Maßnahmen Irseer Bach (Süd)



Öffnung des verrohrten Bachlaufs

Rückbau des Absturzes

Umbau der Verrohrung

Einbringen von Kies gegen Eintiefung

Entfernung der Ablagerungen (Bauschutt, alte Zäune, Abfälle) im und am Bachbett innerhalb des Waldstücks  
→ Sicherung der Durchgängigkeit

Verdohlung zurückbauen

Erhalt des Offenlands  
Extensivierung der Feuchtwiesen

Erhalt der Feuchtwiese durch regelmäßige Mahd

Feuchtwiese erhalten  
weiteren Gehölzaufwuchs  
durch regelmäßige Mahd verhindern  
2.100 m<sup>2</sup>

Rückbau des Absturzes  
zur Herstellung der Durchgängigkeit  
im Zuge der Aufassung der Teiche

des verrohrten Bachlaufs  
eines natürlichen Bachbettes  
Längung eines Regenbassin  
310 m<sup>2</sup> / 318 m<sup>2</sup>  
282  
281.200 m<sup>2</sup>

Umbau der Verrohrung unter Straße  
zur Herstellung der Durchgängigkeit  
1.700 m<sup>2</sup>

Entfernung der Ablagerungen im und am Bachbett  
innerhalb des Waldstücks  
zur Sicherung der Durchgängigkeit  
Bauschutt, alte Zäune, Abfälle

Verrohrung zurückbauen  
extensive Nutzung der Feuchtwiesen  
3.500 m<sup>2</sup>

Erhalt des Offenlands  
extensive Nutzung der Feuchtwiesen  
im Quellbereich  
15.000 m<sup>2</sup>

Erhalt des Offenlands  
extensive Nutzung der Feuchtwiesen  
im Quellbereich  
500 m<sup>2</sup>



# » Maßnahmen Irseer Bach (Süd)



Ufer- und Sohlbefestigung zurückbauen



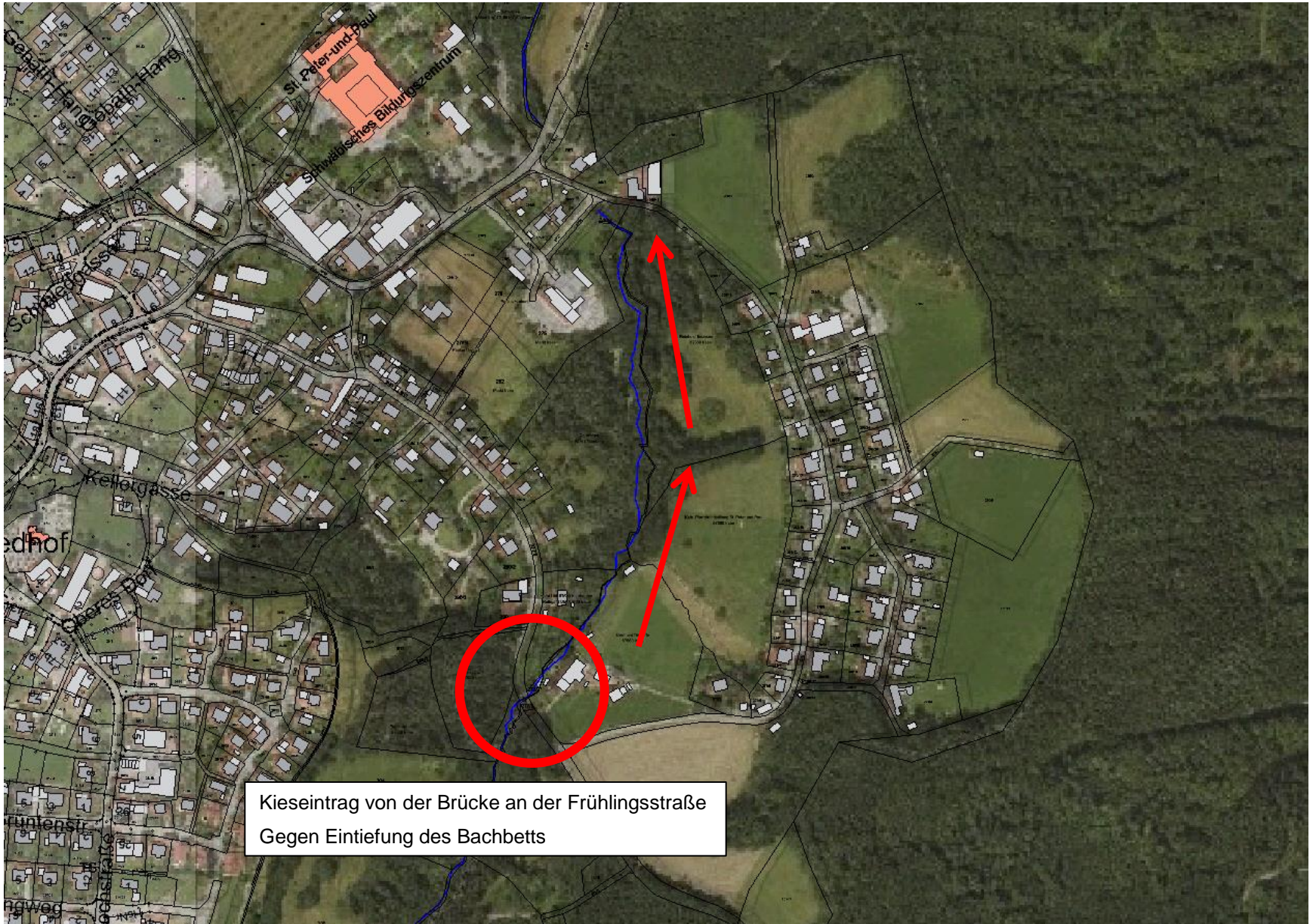
Zäune und Ablagerungen im und am Bachbett entfernen  
→ Herstellung der Durchgängigkeit

Umbau des Absturzes am Klosterweiher in Sohlrampe





# » Kurzfristig geplante Umsetzung: Irseer Bach, Kieseintrag “Am Staffel”



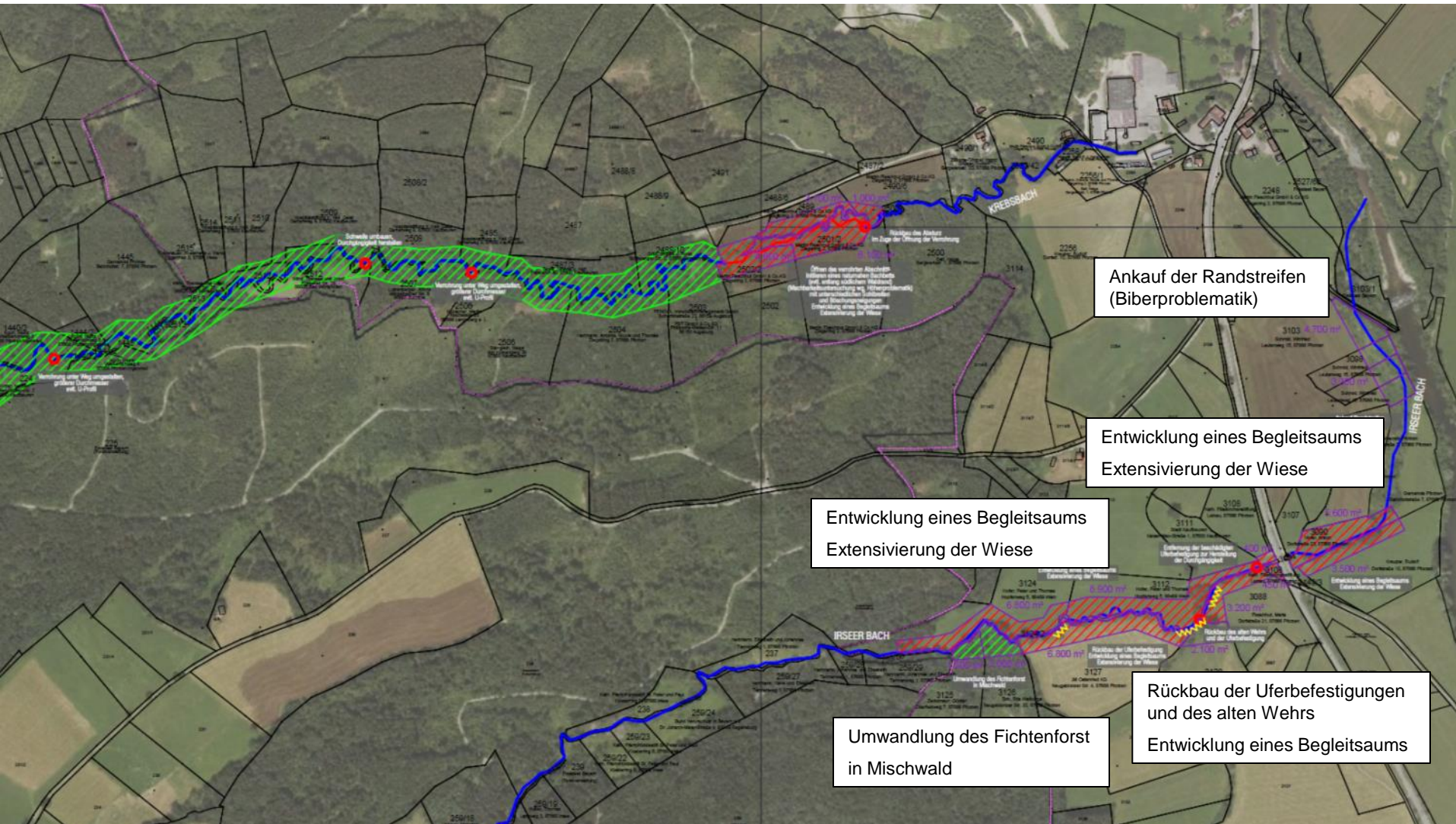
Kieseintrag von der Brücke an der Frühlingsstraße  
Gegen Eintiefung des Bachbetts







# » Maßnahmen Irseer Bach (Nord)





# » Maßnahmen Irseer Bach (Nord)



Rückbau des alten Wehrs

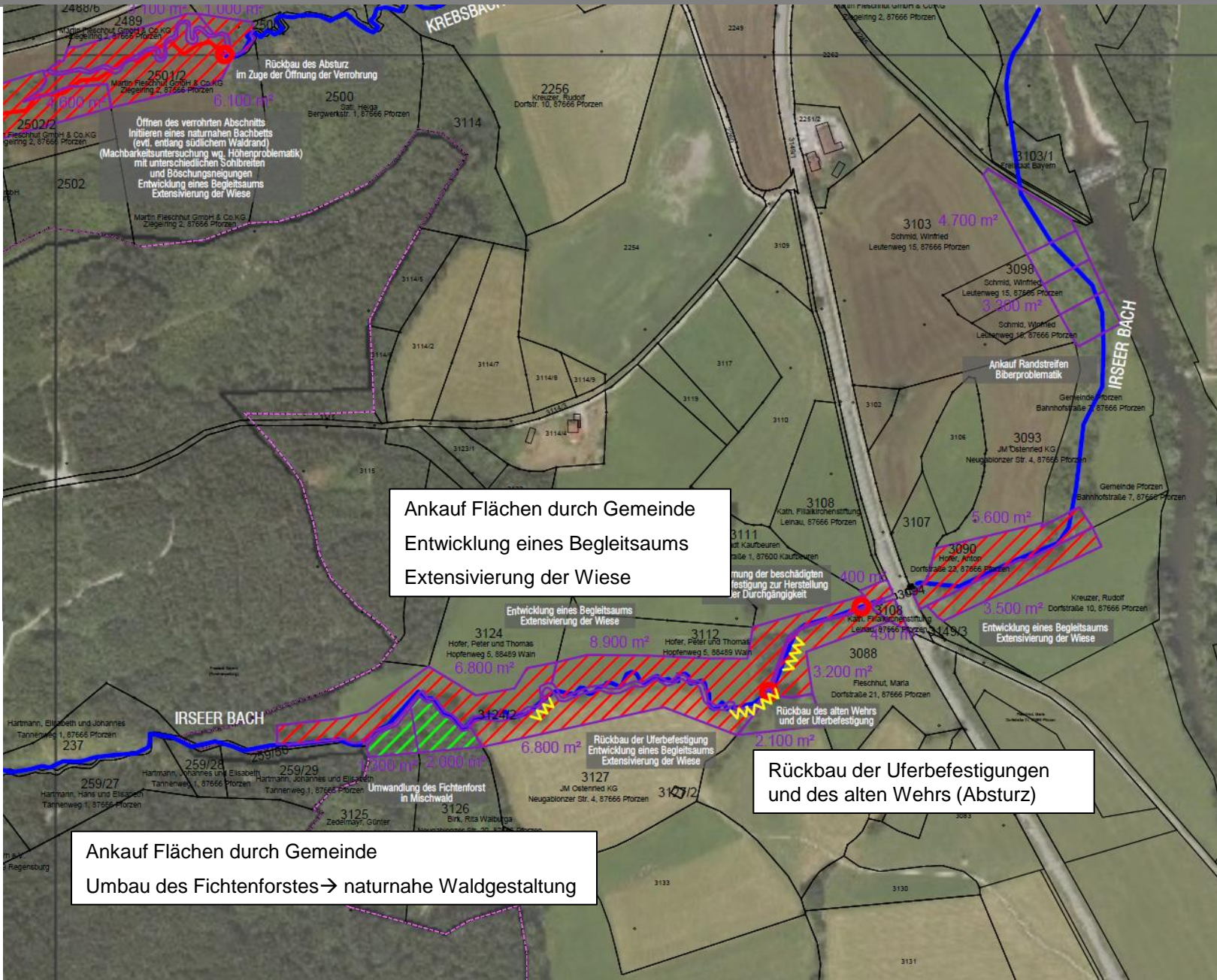
Rückbau der Uferbefestigungen



Entwicklung von Ufersäumen



# » Kurzfristig geplante Umsetzung: Irseer Bach (Pforzen)









# » Maßnahmen Weihergraben



Entwicklung eines Begleitsaums  
durch Sukzession der Gehölze  
Ausuferungen durch Biberdämme zulassen  
Extensivierung der Wiesen



Entwicklung eines Begleitsaums  
Extensivierung der Wiesen  
Eintiefung durch Einbringen von Wurzelstöcken  
und Förderung der Eigenentwicklung des Bachlaufs  
verringern

# » Umgesetzte Maßnahmen: Ökofläche Fa. Dobler am Weihergraben

- Ziele / Maßnahmen:**
- Entwicklung und Erweiterung von Sumpfgewässern (B113, 11 WP)**
    - Abstecken der Bereiche mit Holzpflocken
    - keine Mahd, Zulassen von Gehölzsukzession
  - Entwicklung von artenreichen Säumen und Staudenfluren (K133, 11 WP)**
    - punktuelle Ansaat mit Saatgut für Ufersäume (z.B. Rieger-Hofmann Nr. 07)
    - Mahd alle 2 Jahre bei trockener Witterung im Herbst (ab 15.09.)
    - Mahd von jährlich wechselnden Abschnitten,
    - Abschnitte (1) in ungeraden Jahren, Abschnitte (2) in geraden Jahren
    - ungemähte Bestände als Winterquartier für Insekten erhalten
    - keine Düngung, keine Pflanzenschutzmittel
  - Schaffung eines Amphibiengewässers innerhalb der Staudenfluren**
    - Abschieben von bis zu 1,0 m tiefer, flach ausgebildeter Mulde mit Abfuhr des Aushubs
    - Mahd der Uferbereiche wie Staudenfluren alle 2 Jahre
  - Ausbringen von Wurzelstöcken und Totholz**
    - Ausbringen von locker gehäuft Wurzelstöcken und anderem Totholz (Stämme, Äste, Zweige) von einheimischen Baumarten
    - Lebensraum und Winterquartier für Insekten und Reptilien (z.B. Zauneidechse)



**Bestand (zu erhalten, nicht aufwertbar):**

- B113 : Sumpfgewässern (11 WP)
- Weihergraben

**Entwicklungsziele / Maßnahmen:**

- K133: Artenreiche Säume und Staudenfluren nasser Standorte (11 WP)
- B113 : Sumpfgewässern (11 WP)
- Amphibiengewässern innerhalb der artenreichen Staudenfluren nasser Standorte (K133, 11 WP)
- Wurzelstöcke und Totholz innerhalb der artenreichen Staudenfluren nasser Standorte (K133, 11 WP)
- Mahdabschnitte für Hochstaudensaum und wechselfeuchte Mulden  
(1) Mahd in ungeraden Jahren, (2) Mahd in geraden Jahren

**Grundlagen:**

- Flurgrenzen mit Flurnummern
- Begrenzung Ökofläche
- Biotop 8029-0127 „Zur Wertach entwässernde Bäche südwestlich Leinau“
- FFH-Gebiet 8029-371 „Staffelwald bei Irsee und Lehmgrube Hammerschmiede“

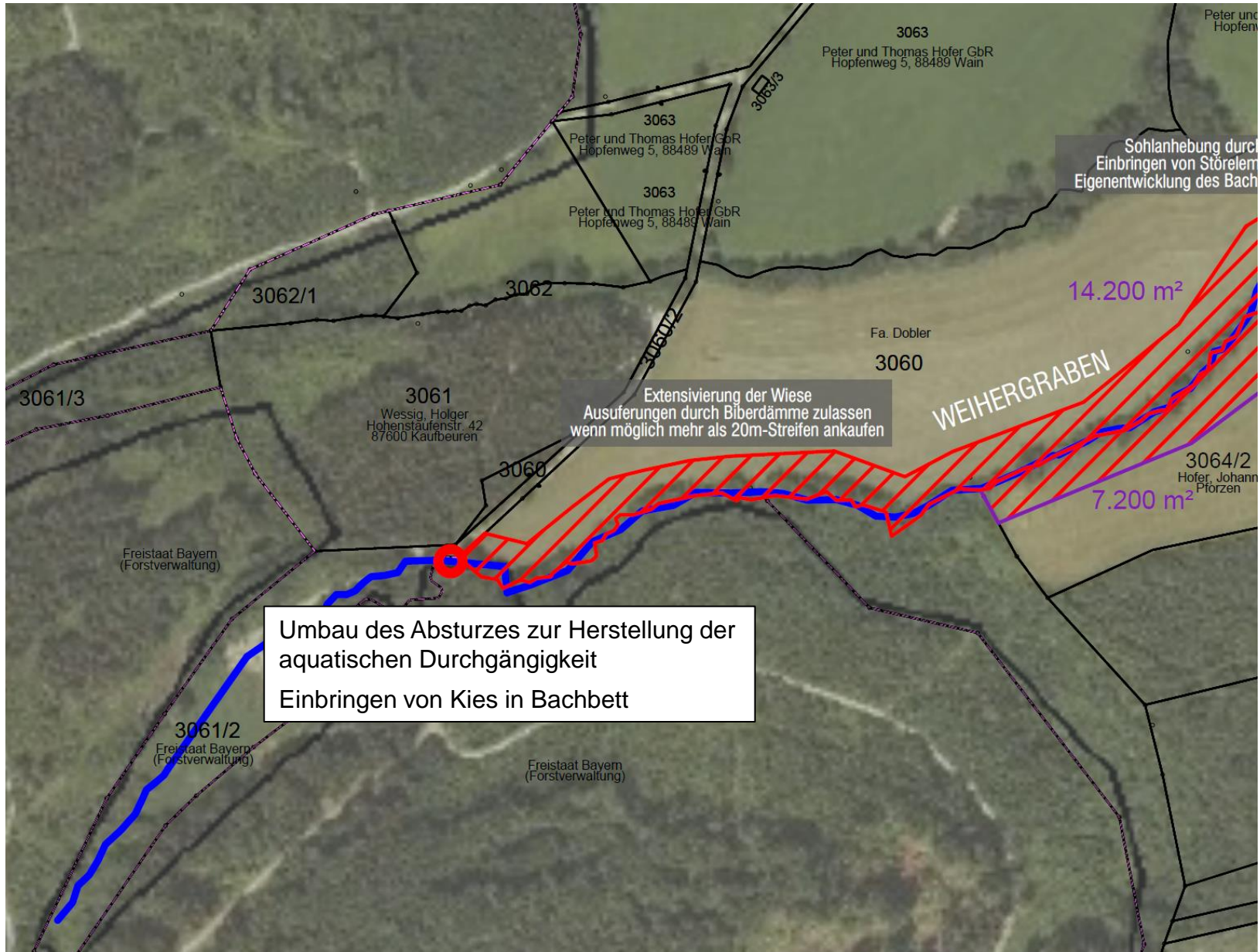


## » Umgesetzte Maßnahmen: Ökofläche Fa. Dobler am Weihergraben



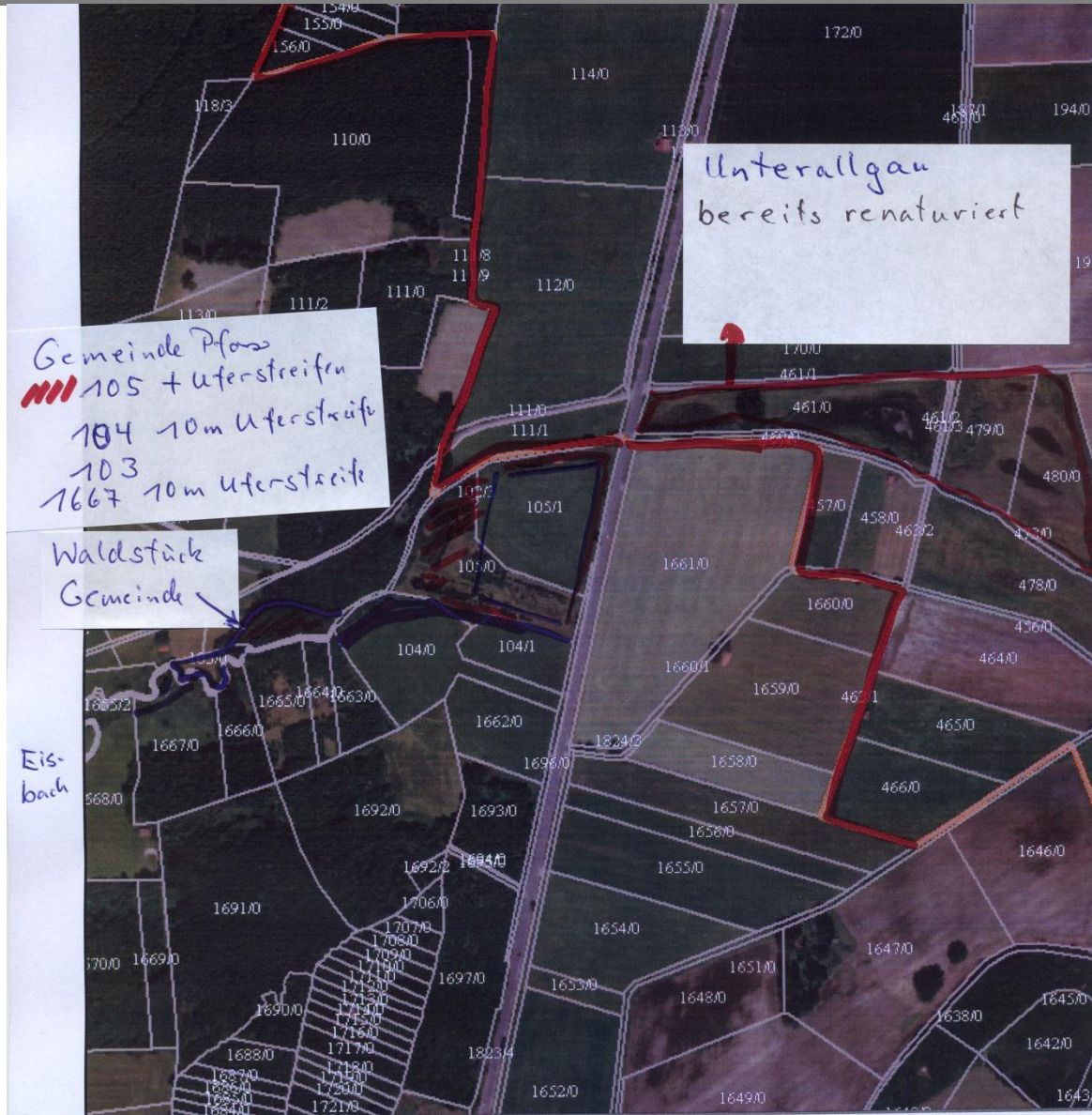


# » Geplante Umsetzung : Umbau Absturz am Weihergraben





# » Geplante Umsetzung : Eisbach (Gemeinde Pforzen)



Gemeinde Pforzen  
105 + Uferstreifen  
104 10m Uferstreife  
103  
1667 10m Uferstreife

Waldstück  
Gemeinde

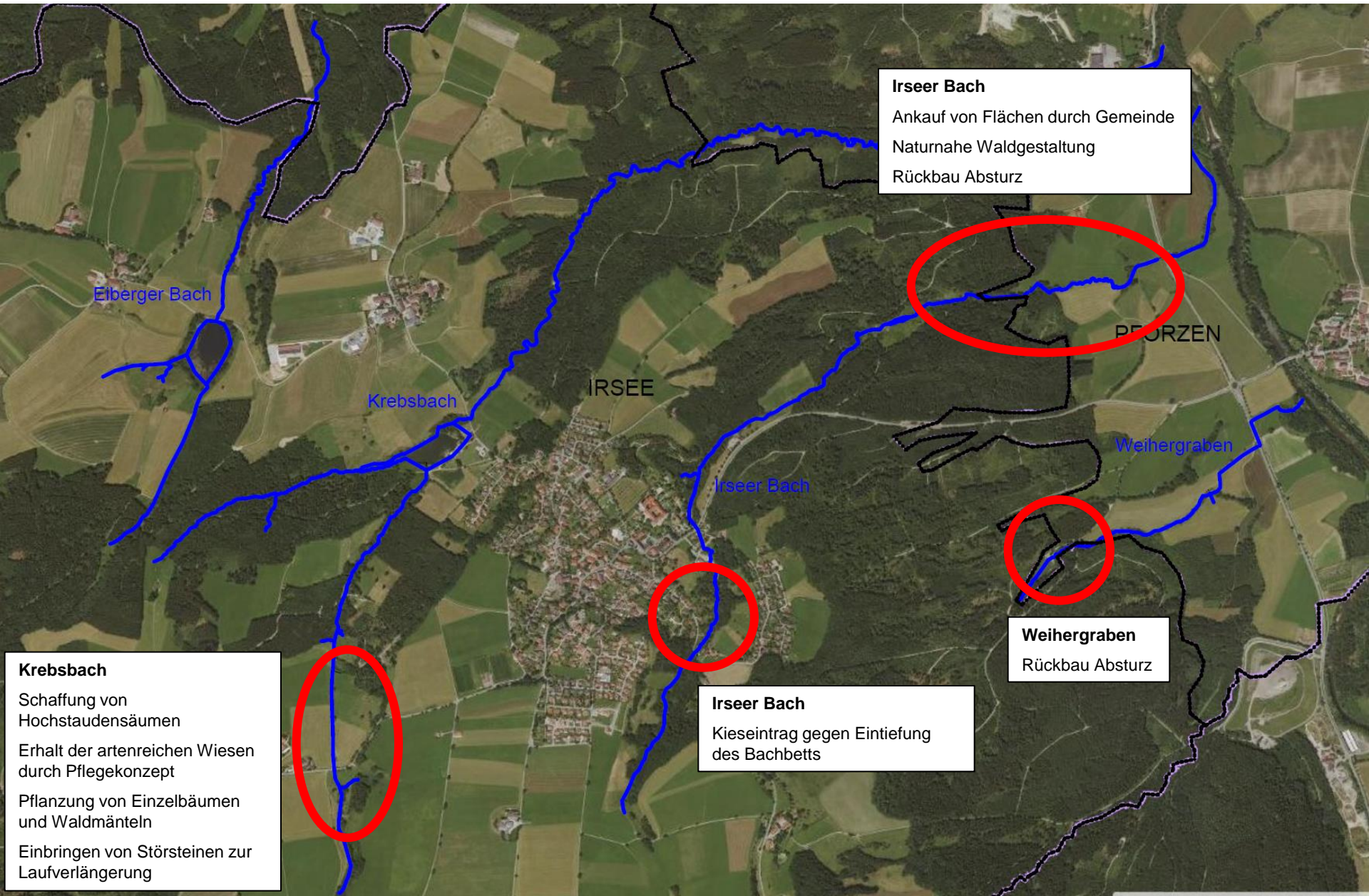
Eis-  
bach

Unterrallgau  
bereits renaturiert

Ziel 105 Uferabflachung Mäandrierung fördern  
Lichter Auwald → Beweidung

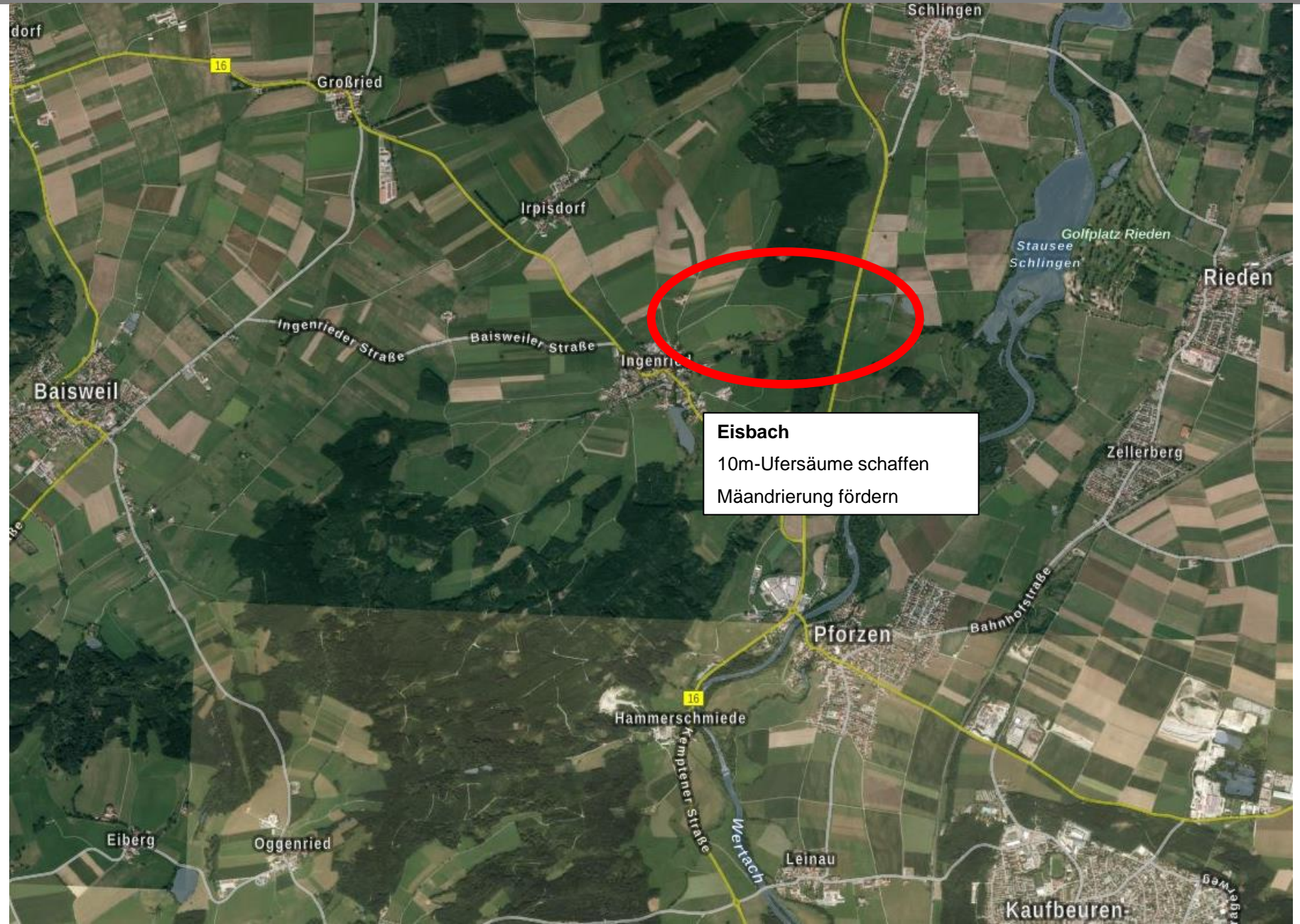


# » Zusammenfassung kurzfristig geplante Umsetzungsprojekte





# » Zusammenfassung kurzfristig geplante Umsetzungsprojekte





# » Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

